

NDB-Artikel

Bielschowsky, Albert Goethe-Forscher,* 3.1.1847 Namslau (Niederschlesien),† 21.10.1902 Berlin. (israelitisch)

Genealogie

V Selig, Kaufmann;

M Rosalie Schweitzer;

Vt →Max s. (3);

- Brieg 1872 Anna Sachs; 3 T.

Leben

Nach dem Studium der Philologie in Breslau und Berlin promovierte B. 1869 in Breslau und wirkte 1870-86 in Brieg im höheren Schuldienst. In dieser Zeit vollzog sich seine Wendung zur deutschen Literaturgeschichte, insbesondere zur Goethe-Forschung. Nach mehreren Vor- und Nebenarbeiten erschien 1896 der erste Band seines „Goethe, Sein Leben und seine Werke“. Der zweite Band wurde nach B.s Tod 1904 veröffentlicht, nachdem befreundete Hände den Nachlaß geordnet hatten. Beide Bände entstanden unter dem Eindruck eines starken Goethe-Erlebnisses. Vollendete Beherrschung des Stoffes und der vorliegenden Forschungsergebnisse waren die Voraussetzungen für die einfache, aber anschauliche Darstellung von Goethes Leben und für die Analysen der dichterischen Hauptwerke. B.s Werk, von Fachleuten und Laien gleich freudig aufgenommen, wurde zu einem Buch für das deutsche Volk und zu einer Grundlage für jedes Goethe-Studium. Auch in der die modernen Forschungsergebnisse eines F. Gundolf und H. A. Korff berücksichtigenden Neubearbeitung von Walther Linden (1928, 148. und 149. Tausend der Gesamtauflage) hat B.s Goethe-Werk seine weitere Berechtigung bewiesen.

Werke

Friederike Brion, 1880;

Das Schwiegerling'sche Puppenspiel vom Dr. Faust, 1882;

Üb. Echtheit u. Chronol. d. Sesenheimer Lieder, in: Goethe-Jb. 1891.

Literatur

G. Witkowski, A. B., in: Goethe-Jb. 24, 1903, S. 285-89 (W);

G. Klee, A. B., in: BJ VII, S. 212 bis 218 (W, L);

Kosch, Lit.-Lex. I (W, L).

Autor

Walter Kunze

Empfohlene Zitierweise

, „Bielschowsky, Albert“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 227
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
